

## NIEDERSCHRIFT

### über die 2. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am Donnerstag, 02.02.2017

Beginn: 17:15 Uhr

Ende: 18:08 Uhr

Tagungsort: Räumlichkeiten des "Treffpunktes 15,7", Rubensstraße 8, 38300 Wolfenbüttel

#### Anwesend:

##### **Ausschussvorsitzende**

Frau Elke Wesche

##### **Ausschussmitglieder**

Herr Markus Brix

Frau Julia Dogan

Frau Martina Hattendorf

Herr Klaus-Dieter Heid

Herr Musa Irilci

ab 17.22 Uhr

Herr Maximilian Pink

Frau Katrin Rühland

Frau Dörthe Weddige-Degenhard

##### **Grundmandatsträger**

Herr Rudolf Ordon

##### **Bürgermitglieder**

Frau Helene Hielscher

Herr Robin Hundertmark

Herr Kersten Meinberg

Herr Mustafa User

##### **weitere Teilnehmer**

Frau Marianne Offenmüller

Herr Torsten Schaßan

Herr Horst Luthien

##### **Verwaltung**

Herr Stadtrat Thorsten Drahn

Frau Andrea Freier

Herr Norbert Fricke

Herr Stephan Fabriczek

##### **Protokollführer**

Herr Andreas Binner

3 Pressevertreter

6 Zuhörer

## TAGESORDNUNG

### I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1 ) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2 ) Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am 24.11.2016
- Punkt 3 ) Einwohnerfragestunde
- Punkt 4 ) Finanzielle Unterstützung des Familienzentrums Martin Luther  
Vorlage: 0013/2017
- Punkt 5 ) Sachstandsbericht der Verwaltung zum Projekt "Großeltern auf Zeit"
- Punkt 6 ) Antrag der Fraktion SPD im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 14.01.2017;  
hier: Durchführung einer Befragung bzgl. des Betreuungsbedarfes in den städtischen Kindertagesstätten  
Vorlage: 0014/2017
- Punkt 7 ) Informationen
- Punkt 8 ) Anfragen

Vor Beginn der Sitzung begrüßen Herr Pfarrer Dose und Herr Bamberg (Leiter der Kindertagesstätte Martin-Luther) die Ausschussmitglieder.

Herr Bamberg und Frau Brinkmann (Kordinatorin des Familienzentrums) geben mittels einer Powerpoint-Präsentation eine kurze Übersicht der bisherigen Aktivitäten.

Im Anschluss findet eine Besichtigung der Räumlichkeiten des Treffpunktes 15,7 statt.

## **I. Öffentliche Sitzung**

### **Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit**

**Frau Ausschussvorsitzende Wesche** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am 24.11.2016**

Die Niederschrift der 1. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales vom 24.11.2016 wird einstimmig genehmigt.

### **Punkt 3) Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen von Einwohner/-innen vorgetragen.

### **Punkt 4) Finanzielle Unterstützung des Familienzentrums Martin Luther Vorlage: 0013/2017**

**Frau Rühland** bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion für die hier vor Ort geleistete Arbeit. Die CDU-Fraktion stimmt der Bezuschussung in Höhe von 13.300 € für die Raumausstattung bzw. dem Umbau und der Herrichtung der Kellerräume zu. Hingegen wird es keine Zustimmung zu der Gewährung von 10.000 € für die laufenden Betriebskosten geben; Hauptgründe hierfür sind die Umstände, dass im Gegensatz zu den anderen in Wolfenbüttel vorhandenen Familienzentren nur ein Träger vorhanden ist und dass die CDU-Ratsfraktion eher die Notwendigkeit der Entwicklung eines Familienzentrums im Westen der Stadt Wolfenbüttel sieht.

**Frau Weddige-Degenhard** bedankt sich ebenfalls für die geleistete Arbeit und hält den Treffpunkt für eine sinnvolle Ergänzung der Angebote in Wolfenbüttel. Die SPD-Fraktion sieht die Bezuschussung gemäß der Beschlussempfehlung aber nicht als Automatismus auf bis zu 40.000 € jährlich an. Dafür fehlt ihrer Ansicht nach eine weitergehende Öffnung dieses Stadtteiltreffs. Die Zweckbindung in Höhe von 13.300 € für den Umbau und die Herrichtung der Kellerräume könnte aus Sicht von Frau Weddige-Degenhard aufgehoben werden.

**Herr Ordon** schließt sich seinen Vorrednerinnen an, gibt aber zu bedenken, dass viele der vorgestellten Angeboten und Aktionen bereits von anderen Institutionen in Wolfenbüttel vorgehalten und durchgeführt werden. Immerhin geht diese beantragte Bezuschussung aus städt. Mitteln zu Lasten der Steuerzahler. Hinsichtlich einer Art „Anschubfinanzierung“ hat er aber keine Einwände.

**Herr Brix** weist auf die sozialen Bedarfe in diesem Stadtteil hin, daher wird seine Fraktion der Empfehlung der SPD-Fraktion folgen und zustimmen. Weiterhin muss aber aus seiner Sicht auch der Dialog mit den Kirchenverbänden gesucht werden, um eine weitere finanzielle Unterstützung von dort zu erhalten.

**Herr Heid** möchte die kontinuierliche Arbeit in diesen Stadtteil unterstützen, unabhängig von Religion und Gesellschaftsstand. Außerdem wünscht er sich einen Ausbau der Kontaktpflege zwischen jüngeren und älteren Menschen vor Ort.

Mit 6 Ja-Stimmen und 3 Gegenstimmen (Frau Dogan, Frau Rühland und Herr M. Pink) empfiehlt der Ausschuss dem Verwaltungsausschuss folgenden geänderten Beschluss zur Annahme:

1. Der evangelischen Kirchengemeinde Martin-Luther wird ein Zuschuss in Höhe von insgesamt 23.300 € zur Unterstützung des Familienzentrums der Martin-Luther-Gemeinde im Jahr 2017 gewährt. Über eine etwaige Förderung ab 2018 ff. wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

#### **Punkt 5) Sachstandsbericht der Verwaltung zum Projekt "Großeltern auf Zeit"**

**Herr Fricke** informiert die Ausschussmitglieder, dass das Projekt „Großeltern auf Zeit“ im März 2016 begonnen hat. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt der Evangelischen Familienbildungsstätte (EFB), des Familien-Kinder-Service-Büro des Landkreises Wolfenbüttel (FKSB) sowie des Seniorenservicebüro der Stadt Wolfenbüttel (SSB). Zusätzlich wird dieses Projekt von 2 Studentinnen (Frau Dlugosch und Frau Bachnick) der Hochschule Ostfalia begleitet.

**Frau Dlugosch** präsentiert das Projekt „Großeltern auf Zeit“ mittels einer Powerpoint-Präsentation (als Anlage beigefügt) und steht im Anschluss für Rückfragen zur Verfügung.

**Frau Hielscher** fragt nach der Altersspanne der in Frage kommenden Kinder.

**Frau Dlugosch** informiert, dass die Altersspanne der Kinder zwischen 2 bis 12 Jahren liegt, Ausnahmen aber auch im Einzelfall möglich sind.

**Frau Rühland** schlägt vor, für dieses Projekt gezielt in Kirchengemeinden, Seniorenvereinen, Altkreisen etc. zu werben.

**Herr Ordon** fragt, ob an diesem Projekt auch ältere Menschen teilnehmen können, die selbst keine Großeltern sind.

**Frau Dlugosch** bejaht dies.

#### **Punkt 6) Antrag der Fraktion SPD im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 14.01.2017; hier: Durchführung einer Befragung bzgl. des Betreuungsbedarfes in den städtischen Kindertagesstätten Vorlage: 0014/2017**

**Frau Weddige-Degenhard** erläutert kurz den Antrag der SPD-Fraktion. Es gibt aus ihrer Sicht möglicherweise viele Eltern in Wolfenbüttel, deren Bedarfe über die jetzigen Öffnungszeiten in den Kindertagesstätten hinausgehen. Mit der Abfrage sollen die tatsächlichen Bedarfe ermittelt und im Anschluss ggf. über die Machbarkeit der Umsetzung dieser Wünsche diskutiert werden. Dabei muss berücksichtigt werden, dass auch der kommende Jahrgang (Kindertagesstätten-Jahr 2017/2018, beginnend ab 01.08.2017) befragt wird.

**Herr Ordon** hält den Antrag für sinnvoll, gibt aber zu bedenken, dass die erfragten Daten lediglich als unverbindlich einzustufen sind.

**Frau Hielscher** wünscht sich auch eine Abfrage nach anderen Betreuungsformen. Sie selbst benötigt für ihr Kind eine Zweidrittel-Betreuung (6 Stunden) ab ca. 11.00 Uhr. Diese Anregung wird von der SPD-Fraktion mit Zustimmung der weiteren Ausschussmitgliedern aufgegriffen.

**Herr Brix** bittet die Verwaltung, den ausgearbeiteten Fragebogen in der nächsten Ausschusssitzung vorzustellen.

Im Anschluss empfehlen die Ausschussmitglieder einstimmig dem Verwaltungsausschuss folgenden geänderten Beschluss zur Annahme:

„Die Verwaltung wird gebeten, unter den Familien der Stadt Wolfenbüttel, deren Kinder bisher oder künftig städt. Betreuungsangebote in Kindertagesstätten wahrnehmen eine Befragung durchzuführen, um den künftigen Betreuungsbedarf künftig besser einschätzen zu können. Die Befragung soll gezielt genutzt werden, um zu ermitteln, ob es zusätzliche Betreuungsbedarfe in Randzeiten (vor 07.00 Uhr und nach 17.00 Uhr) **oder andere individuelle Betreuungsbedarfe (z. B. Zweidrittel-Betreuung ab Mittag)** gibt, die vom bisherigen Angebot noch abgedeckt werden.

**Die Verwaltung wird beauftragt, den Entwurf eines Fragebogens dem Fachausschuss in der nächsten Sitzung zur endgültigen Abstimmung vorzulegen.**“

## **Punkt 7) Informationen**

7a) **Herr Drahn** informiert die Ausschussmitglieder, dass noch bis zum 28.02.2017 das Anmeldeverfahren für die Kindertagesstätten-Plätze des Kita-Jahres 2017/2018 läuft. In der kommenden Sitzung am 23.02.2017 erfolgt ein kurzer Ausblick wie auf die voraussichtlich zunehmende Nachfrage an Betreuungsplätzen seitens der Stadt reagiert wird.

7b) **Herr Fabriczek** teilt mit, dass die Besucherzahl im Jugendfreizeitzentrum (JFZ) mittlerweile auf ca. 100 pro Tag angestiegen ist, wovon ca. ¼ Kinder sind. Das JFZ erfährt auch eine hohe Nachfrage von geflüchteten Kindern, deren Integration vor Ort insgesamt hervorragend funktioniert. Er stellt in Aussicht, in einer der nächsten Sitzungen dieses Ausschusses eine Analyse der Besucherstruktur zu präsentieren.

7c) **Herr Fabriczek** informiert die Ausschussmitglieder, dass derzeit für das Jugendcafé Konzepte durch die ehrenamtlich Tätigen erstellt werden. Außerdem wurden bereits zahlreiche Sponsoren im Hinblick auf die Ausstattung (Möbel, Theke etc.) angesprochen. Am 05.03.2017 ist im Jugendcafé ein Musikflohmarkt geplant; weitere Aktivitäten sind derzeit in Vorbereitung.

## **Punkt 8) Anfragen**

Es liegen keine Anfragen seitens der Ausschussmitglieder vor.

Elke Wesche  
Vorsitzende

Thomas Pink  
Bürgermeister

Andreas Binner  
Protokollführer